



Eileiterfunktionsprüfung

durch Gebärmutter- und Bauchspiegelung mit Blauprobe oder durch ultraschallkontrolliertes Verfahren (Echovist)

Die Eileiter haben die Funktion die Eizellen vom Eierstock aufzunehmen, die Spermien zu der Eizelle zu leiten und den Embryo bis in die Gebärmutter zu transportieren. Im eierstocknahen Drittel des Eileiters treffen im Idealfall die Spermien und die reife Eizelle aufeinander. Hier ist der Ort der Befruchtung und ein Embryo entsteht. Während der Eileiterpassage ist eine ungestörte Beweglichkeit des Eileiters, sowie ein ideales Milieu der Gewebeflüssigkeiten im Eileiterkanal unbedingte Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung des Embryos.

Wer sollte untersucht werden?

Alle Patientinnen mit unerfülltem Kinderwunsch die einen regelmäßigem Zyklus haben sowie deren Partner eine Spermienqualität aufweist, welche eine Befruchtung der Eizelle am natürlichen Ort, dem Eileiter, wahrscheinlich erscheinen lassen. Idealerweise wird diese Untersuchung zwischen dem 8.-12. Zyklustag durchgeführt.

Bei folgenden Ursachen sollte insbesondere nach Eileiterschäden gesucht werden

1. Entzündungen (z. B. durch Chlamydieninfektionen)
2. Endometriose
3. vorausgegangene Operationen
4. Myome
5. vorausgegangene Eileiterschwangerschaften
6. angeborene Fehlformen oder Fehlen der Eileiter

Welche Methoden zur Überprüfung der Eileiterfunktion gibt es?

1. Gebärmutter- und Bauchspiegelung mit Blauprobe
2. Ultraschall kontrolliertes Echovistverfahren
3. Röntgenkontrastdarstellung -Hysterosalpingographie (nur noch in speziellen Fragestellungen sinnvoll)

Gebärmutter- und Bauchspiegelung mit Blauprobe (8-12 Zyklustag)

Vorteile:

1. optimale Aussagekraft und Diagnosestellung
2. Möglichkeit der sofortigen operativen Korrektur in viele Fällen
3. eine Gewebeentnahme ist möglich

4. die klare Diagnose einer Endometriose ist möglich
5. in vielen Fällen therapieverkürzend, da eine klarere Aussage möglich

Nachteile:

1. durch das operative Verfahren besteht ein geringes operatives Risiko
2. Narkosenotwendigkeit
3. eine ca. 4-7-tägige Arbeitsunfähigkeit ist unvermeidbar
4. eine Begleitung am OP-Tag bis 24 h nach der OP ist unerlässlich
5. postoperative Schmerzen können einige Tage fortdauern
6. dezente Narbenbildung

Die Eileiterkontrolle durch Ultraschall (Echovist)

Vorteile:

1. eine Narkose ist nicht notwendig
2. ein Operationsrisiko oder Narkoserisiko besteht nicht
3. eine Begleitung zur Untersuchung ist im allgemeinen nicht notwendig
4. Nüchternheit ist nicht notwendig
5. es fällt max. 1 Tag an Krankheitsausfall an

Nachteile:

Die Untersuchung ist für Patienten mit auffälliger Vorgeschichte ungeeignet, bei:

1. Z. n. Operationen
2. Z. n. Entzündungen
3. auffälligem Tastbefund
4. auffälligem Ultraschallbefund
5. V. a. Endometriose

Dieses indirekte Verfahren ist mit einer Ungenauigkeit von 25-30% behaftet. Deshalb ist in den oben genannten Fällen ein noch unbefriedigendes Untersuchungsergebnis zu erwarten.

Haben Sie noch weitere Fragen?
Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Ansprechpartner:
Dr. med. Thilo Schill
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
E-Mail: praxis@kinderwunsch-langenhagen.de
Tel. +49 511 972300